



Der Finken-Kinderchor und der St.-Matthews-Choir gaben ihr erstes gemeinsames Konzert. Die Zuhörer waren begeistert.

Fotos Dittmann

Funke springt schnell über

Beim Konzert des St.-Matthews-Choirs und der Finken breitet sich eine heitere Stimmung aus

VON TINA DITTMANN

RODENKIRCHEN. Singen macht gute Laune – bei Sängern und Zuhörern. Das zeigte sich am frühen Sonntagabend in der Rodenkircher St.-Mathäus-Kirche. Dort gaben der St.-Matthews-Choir und der Kinderchor der Singgemeinschaft Stadland, Die Finken, ihr erstes gemeinsames Konzert. Die Zuhörer in der gut gefüllten Kirche waren begeistert.

Das machten nicht nur die Zugaben deutlich. Im gesamten Gotteshaus breitete sich von Anfang an eine fröhliche, heitere Stimmung aus. Es wurde mitgesungen und mitgeklatscht. Die beiden Chöre und die zahlreichen Konzertbesucher mussten sich nicht lange umeinander bemühen. Der Funke sprang schnell über.

Bunte Mischung

Kein Wunder bei dem Repertoire an Liedern, die der St.-Matthews-Choir unter der Leitung von Alfons Faß und der Kinderchor unter der Leitung von Lidia Jung im Gepäck hatten. Die bunte Mischung aus Spirituals, Gospels und Pop-Songs sowie Kinderliedern, die sowohl die großen als auch die kleinen Sängerinnen und Sänger präsentierten, waren geprägt von der unbändigen Lust, sich einzubringen in Text und Rhythmus der Lieder.

Ob es der gemeinsam gesungene

Eröffnungssong „Ain't nobody“, den die US-Sängerin Chaka Khan mit ihrer Band Rufus 1983 veröffentlichte und den wohl jeder über Dreißigjährige kennt, oder die Lieder, die die Chöre einzeln darboten – das Publikum ging begeistert mit.

Folkiger Popsong

Der St.-Matthews-Choir präsentierte unter anderem Billy Withers „Lean on me“ aus dem Jahr 1972, den 1965 veröffentlichten folkigen Popsong „California Dream“, der durch The Mamas and the Papas bekannt wurde, und eines der bekanntesten Country-Stücke der 1970er Jahre, nämlich „Country Roads“ von John Denver. Die Finken überzeugten unter anderem mit Liedern wie „Frieden für alle“, „Lied über mich“ und „Hallo, Hallo“.

Viel Beifall ernteten die beiden Chöre auch für den gemeinsam gesungenen Gospel „Rise and shine“, in dem es um die bekannte Geschichte von Noah und der Arche geht. Ebenfalls ein Genuss für die Zuhörer war der Popsong „St. James Infirmary Blues“, bei dem Chorleiter Alfons Faß seinen Chor nicht nur dirigierte, sondern auch erstmals selbst zum Mikrophon griff, um den Refrain zu singen.

Zum Höhepunkt des Abends entwickelte sich das Finale, das



Chorleiter Alfons Faß griff während des Konzertes erstmals selbst zum Mikrophon.

der St.-Matthews-Choir und der Kinderchor wiederum gemeinsam bestritten. Die mitreißende Interpretation des ABBA-Welthits „Thank you for the music“, in dessen Mittelteil der zehnjährige Tim Pisarev einen Solopart übernahm, sorgte für minutenlangen Applaus und Bravo-Rufe.

Die Darbietung war nicht nur für die Ohren ein Genuss, sondern auch fürs Auge. Denn bei dem Song kamen die zu Beginn des Konzertes am Eingang verteilten neonfarbenen Knicklichter

zum Einsatz, die sowohl von den Sängerinnen und Sängern als auch von den begeisterten Zuhörern mit erhobenen Händen im Takt der Musik hin- und hergeschwenkt wurden.

Wunderbares Erlebnis

Das Publikum konnte gar nicht genug bekommen. Der Applaus ebnete selbst nach zwei Zugaben nicht ab.

„Thank you for the music. Chapeau den Interpreten. Das Konzert ist für uns alle ein wunderbares Erlebnis gewesen“, bedankte sich Bürgermeister Klaus Rübesamen abschließend im Namen aller Zuhörer für das großartige Konzert, mit dem der St.-Matthews-Choir seinen zweiten Geburtstag feierte. Die beiden Chöre hätten es geschafft, hob der Bürgermeister und Schirmherr der Veranstaltung hervor, in knapp

» Chapeau den Interpreten. Das Konzert ist für uns alle ein wunderbares Erlebnis gewesen «

Klaus Rübesamen, Bürgermeister

zwei Stunden den Staub des Alltags wegzuwehen. Mit einem Augenzwinkern fügte er hinzu: „Vielleicht solltet ihr in Zukunft vor den Gemeinderatssitzungen singen.“